

AUS DEM INHALT

**Verräterische
Spuren: Einbrecher
ermittelt** Seite 14

**Fichtenberger
Arbeitskreis startet
Umfrage** Seite 15



**Tschaikowskys
„Nussknacker“ im
Neubausaal** Seite 22

NOTIZEN

Unfallbilanz der Polizei

Landkreis Hall. Relativ ruhig war es den Sonntag über auf den Straßen des Haller Landkreises. Der Polizei sind sechs Verkehrsunfälle gemeldet worden. Im Zeitraum von Sonntag, 6 Uhr, bis zum gestrigen Montag, 6. Uhr, haben sich im Kreisgebiet sechs witterungsbedingte Unfälle ereignet. Gesamtschaden: rund 16 000 Euro. Sämtliche Unfälle endeten glücklicherweise nur mit Blechschaden.

Über die Verkehrsinsel

Rosengarten. Zwischen Uttenhofen und Westheim ist ein Autofahrer mit seinem Wagen wegen Schneeglätte ins Schleudern geraten. Das Auto rutschte über eine Verkehrsinsel und landete im Graben. Schaden: 2000 Euro.

Unfall: Führerschein weg

Mittelfischach. Ein 40 Jahre alter Autofahrer musste am Sonntagabend den Führerschein abgeben. Der Mann war mit seinem Wagen kurz vor 22 Uhr auf der Landesstraße 1066 in Richtung Winzenweiler von der Fahrbahn abgekommen. Die Polizei stellte alkoholische Beeinflussung fest.

Landratsamt will sperren

Heute in Oberrot Behördentermin in Sachen Industriestraße

Das Landratsamt macht Ernst. Wie jetzt bekannt wurde, hat die Behörde schon am 22. Dezember angekündigt, die Oberroter Industriestraße in Kürze für den öffentlichen Verkehr sperren zu wollen.

PETER LINDAU

Oberrot. Mit Entsetzen haben betroffene Anlieger und Mitglieder des Gemeinderates das Schreiben aus dem Haller Landratsamt zur Kenntnis genommen. Sylvie Delmotte, die neue Leiterin des Ordnungs- und Straßenverkehrsamts, ließ am 22. Dezember wissen, „das Landratsamt hat vor, wie bei der Bürgeranhörung am 8. Dezember 2009 versprochen, mit dem Regierungspräsidium Stuttgart die rechtliche Möglichkeit einer Ampellösung zu erörtern“. Sollte diese Möglichkeit allerdings ausscheiden, „beabsichtigt das Landratsamt unter Berücksichtigung des Beschlusses des Gemeinderates, bis zum Abschluss des Bebauungsplanverfahrens eine verkehrsrechtliche Regelung zu treffen, die der aktuellen Gefährdungslage für die öffentliche Sicherheit wirksam begegnet“. Im nächsten Abschnitt wird Sylvie Del-

Stellungnahme innerhalb eines Monats

motte deutlich, was damit gemeint ist: „Vom Landratsamt ist daher vorgesehen, eine Sperrung dieser Teilstrecke Industriestraße für den öffentlichen Verkehr anzuordnen.“ Betroffene Anlieger, zum Beispiel die Firma Wengel, erhalten die Möglichkeit „innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe dieses Schreibens eine Stellungnahme abzugeben“.

Wie vom Regierungspräsidium (RP) Stuttgart zu erfahren war, findet der Behördentermin heute in Oberrot statt. Das RP entsendet dazu einen Vertreter des Referats 62, das unter anderem für den Bereich Polizeirecht zuständig ist. Damit kommt Bewegung in das



Von einer Sperrung betroffene Anlieger, die Klenk Holz AG und auch der Gemeinderat favorisieren in der Industriestraße eine Ampellösung, um den Mischverkehr zu entflechten. Heute findet dazu ein wichtiger Behördentermin statt. Foto: Lindau

Thema Industriestraße. Von privater Seite ist wiederholt kritisiert worden, dass die Angelegenheit mit Absicht schleifen gelassen wird. So wurde denn auch von Oberroter Bürgern Mitte Dezember das Regierungspräsidium angeschrieben.

Dirk König vom für Verkehrsangelegenheiten zuständigen Referat antwortete am 17. Dezember: „Kontaktaufnahmen oder Verhandlungen zwischen der Gemeinde Oberrot und dem Regierungspräsidium Stuttgart Referat 46 haben bislang nicht stattgefunden.“ Bei König war unter anderem angefragt worden, ob für die Klenk Holz AG die Möglichkeit besteht, Ausnahmegenehmigungen für Sonderfahrzeuge zu erhalten. Im Werksverkehr sind unter anderem große Stapler und so genannte Überkopfgreifer im Einsatz. Seit mehr als zehn Jahren fuhren diese Fahrzeuge über öffentlichen Verkehrsraum und niemand störte es. Diesen Zustand will das Landratsamt jetzt aber nicht mehr länger dulden.

In verkehrsrechtlichen Dingen wird das Regierungspräsidium heute nur beratend tätig sein. „Wir haben keinerlei Zuständigkeit“, erklärte Pressesprecher Dr. Clemens

Homoth-Kuhs und verwies ans Landratsamt. Lediglich in der Frage des Zulassungsrechts für Spezialfahrzeuge wie die großen Stapler sieht er die Interessen seiner Behörde berührt. Die Klenk Holz AG hatte Anfang Oktober Ausnahmege-

nehmungen für zwei Fahrzeuge beantragt, dann aber darum gebeten, die Angelegenheit ruhen zu lassen, bis in Sachen Industriestraße eine grundsätzliche Entscheidung getroffen worden ist. Diese steht nun unmittelbar bevor.

KOMMENTAR • Industriestraße

Glaubwürdigkeit auf dem Spiel

Jetzt wird die Lage ernst. Bis das Bebauungsplanverfahren zur Teilentwidmung der Oberroter Industriestraße abgeschlossen ist, will das Landratsamt die Industriestraße für den öffentlichen Verkehr sperren. Beim heutigen Behördentermin unter Mitwirkung des Regierungspräsidiums wird auch über eine Ampel gesprochen. Diese ist, nach Meinung des Gemeinderates und der betroffenen Anlieger, eine salomonische Lösung. Scheitert die Ampel, wäre das für alle Beteiligten fatal. Aus Sicht der Firma Wengel und vieler Bürgerinnen und Bürger steht die

Glaubwürdigkeit einer Behörde auf dem Spiel. Fehlt es im Landratsamt unter dem Aspekt einer aus juristischen Gesichtspunkten billigen Auslegung der Rechtslage am guten Willen, die Kuh vom Eis zu bekommen? So einfach darf man es sich nicht machen. Das Landratsamt würde gegen ein ganzes Dorf entscheiden und einen Bürgerentscheid provozieren. Auch die Firma Klenk wäre in der Klemme, müsste sie doch für Planungskosten und die Verlegung des Rottalradweges erheblich tiefer in die Tasche greifen als für eine Ampel. Peter Lindau

Starkes Echo der Lobeshymnen

Überaus positives Resonanz auf den 21. Jugend-Eurocup in Gaildorf

Der 21. Jugend-Eurocup in Gaildorf bleibt allen Beteiligten in guter Erinnerung. Die Liebe der Organisatoren zum Detail macht das Turnier zu einem der erfolgreichsten dieser Altersklasse in Europa.

HANS BUCHHOFFER

Gaildorf. Der TSV Gaildorf mit seinem Organisationsteam hat einmal mehr eine perfekte und professionelle Arbeit abgeliefert: Die 21. Auflage des Jugend-Eurocups war, wie

berichtet, ein voller Erfolg. Kaum war am Sonntag die Schlussfeier mit Siegerehrung zu Ende, machten sich die vielen Helferinnen und Helfer an die Arbeit, um aufzuräumen.

Gegen 22 Uhr war die Halle bereits frei, so dass am Montag der Schulsport ohne Beeinträchtigung

begonnen werden konnte. Dies belegt, dass der TSV Gaildorf über ein eingespieltes Helferteam verfügt, das schon bei den Vorbereitungen und beim Aufbau ohne Aufre-

gung in kürzester Zeit alles im Griff hatte. In diesem Zusammenhang wirkte sich auch der neue Hallenbau positiv auf dieses bedeutende Junioren-Fußballturnier aus.

Die VIP-Lounge im Eingangsbe- reich mit Sicht auf das Spielfeld war ständig gut frequentiert; der neue Gymnastikraum war als „Players-Bereich“ für die Spieler reserviert. Zum Aufwärmen dienten die bei-

Die Vorbereitungen für 2011 sind bereits angelaufen

den neuen Hallenteile. Vorbei sind die Zeiten, als die Spieler im engen Flur der alten Halle ihre Aufwärmübungen absolvieren mussten. Diese Annehmlichkeiten wurden von allen Teams dankbar registriert.

Der sportliche Leiter des Turniers, Thorsten Bichler, zog eine überaus positive Bilanz. „Sportlich lief alles bestens, und die Gruppentabellen zeigen, wie eng es diesmal zuzuging.“ Auch die drei „Neuen“, Zagreb, Bern und Fulham, waren eine Bereicherung. Vor allem Zagreb überraschte die Szene – und verpasste nur knapp den Einzug ins Halbfinale. Der FC Fulham spielte erstmals in der Halle und versprach



In Freundschaft verbunden: BVB-Betreuer Wilfried Klausner (rechts), seit 19 Jahren beim Eurocup in Gaildorf dabei und ständiger Gast bei Roland und Ursula App.

im Falle einer erneuten Einladung, sich zielgerichteter auf dieses Turnier vorzubereiten. Gerne würden die Londoner wiederkommen.

Erstmals war in diesem Jahr das „Hineingrätschen“ untersagt; das wirkte sich positiv auf den Spielfluss aus, weil die Techniker so besser zum Zug kamen. Dass alles ohne schwere Verletzungen vonstatten ging, zeigt, dass das Turnier sehr fair verlief. Und wenn ein Spieler versorgt werden musste, war die Gaildorfer Ortsgruppe des Deutschen Roten Kreuzes zur Stelle. Reklamationen gab es keine, außer einer Elfmetersituation, wobei der Unparteiische und Turnierleiter Manfred Ziegler aus Rot am See die Sachlage schnell klären konnten.

Überhaupt die Unparteiischen: Hier waren kompetente Leute am Werk, die allesamt höherklassig im Einsatz sind; ihnen ist es mit zu ver-

danken, dass es auf dem Spielfeld keine Probleme gab.

Wie freundschaftlich mittlerweile die Bande zwischen den Gaildorfer Organisatoren und den Gästen sind, zeigt das Beispiel von Borussia Dortmund: Borussia-Betreuer Wilfried Klausner, seit 19 Jahren in Gaildorf dabei und ständiger Gast bei Familie App, lud das gesamte Organisationsteam zu einem Heimspiel seines BVB ein – und konnte sogar noch Heidrun Hansen von der Hansen-Gruppe als Reisebegleiterin dazu gewinnen. Sie wünscht sich übrigens den VfB Stuttgart als Gegner.

Mit Dinamo Zagreb und dem FC Fulham flogen gestern die letzten beiden Teams in ihre Heimat zurück. Das Kapitel 21. Jugend-Eurocup ist damit abgeschlossen. Doch die Vorbereitungen für den Jugend-Eurocup 2011 laufen bereits.



Ernteten viel Beifall der Gäste des 21. Jugend-Eurocups in Gaildorf: Josef „Johnny“ Bichler, Thorsten Bichler und Karl Malich (von links). Fotos: Hans Buchhofer